
Enzyklopädie der Makroökonomik

Rezension von: Brian Snowdon, Howard R. Vane (Hrsg.), *An Encyclopedia of Macroeconomics*, Edward Elgar, Cheltenham 2002, XXIV + 721 Seiten, £ 150.

Die beiden Herausgeber dieses Handbuchs haben sich bereits mehrfach als Verfasser bzw. Koordinatoren von Übersichts- und Nachschlagewerken der Makroökonomik bewährt. Brian Snowdon ist *Principal Lecturer in Economics* an der Newcastle Business School der Universität von Northumbria, und Howard R. Vane ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der School of Accounting, Finance and Economics der Liverpool John Moores University.

1994 erschien der von ihnen verfasste „Modern Guide to Macroeconomics: An Introduction to Competing Schools of Thought“, und 1997 gaben sie den Band „Reflections on the Development of Modern Macroeconomics“ heraus. 1999 folgten die „Conversations with Leading Economists“. Alle drei Werke wurden ebenfalls von Edward Elgar Publishing veröffentlicht.

Der zuletzt genannte Band („Conversations“) besteht aus einer neunzigseitigen Einleitung („Interpreting Modern Macroeconomics: From Tobin to Romer“), vierzehn Gesprächen mit bedeutenden Makroökonomien (unter ihnen James Tobin, Robert W. Clower, David C. Colander, Franco Modigliani, Robert M. Solow), einer sehr ausführ-

lichen Literaturliste (35 Seiten!) und einem Index.

Der ausgezeichnete einführende Essay von Snowdon und Vane skizziert die Entwicklung der Makroökonomik seit den dreißiger Jahren. Die Themen, die in der Einleitung behandelt werden, tauchen in den folgenden Gesprächen immer wieder auf, wodurch der Band eine erstaunliche Geschlossenheit erhält. Gerade in der Makroökonomik, die heute mehr als je zuvor eine multiparadigmatische Disziplin ist, stellen der Vergleich der verschiedenen Ansätze und die lebhaft diskussion zwischen diesen unabdingbare Voraussetzungen für neue Einsichten dar.

Die Gespräche mit einigen jener Ökonomen, welche maßgebliche Beiträge zur Entwicklung des Faches leisteten, vermitteln einen nachhaltigen Eindruck davon, aus welchen Ursprüngen die Arbeiten der Wissenschaftler entstanden und in welchen Beziehungen sie zu anderen Ansätzen stehen. Auf diese Weise verdeutlichen sie die theoretischen und ideologischen Kontroversen, welche die Makroökonomik – und damit auch die allgemeine Wirtschaftspolitik in den Ländern mit einer kapitalistischen Wirtschaftsordnung – in den letzten zwei Dritteln des 20. Jahrhunderts bestimmten. Ausnahmslos alle Gespräche bilden anregende, gehaltvolle und amüsante Lektüre.

Die vorliegende „Encyclopedia of Macroeconomics“ besteht aus folgenden drei Kategorien von Einträgen: erstens mehr als 300 Kurzbeiträgen zu makroökonomischen Begriffen und Konzepten, verfasst von den Herausgebern; zweitens über hundert längeren (mehrseitigen) Artikeln zu wichtigen Begriffen und Konzepten; drittens

Kurzporträts bedeutender MakroökonomInnen mit biografischen Angaben, Arbeitsgebieten und Literaturhinweisen. Die längeren Beiträge stammen aus den Federn von 73 renommierten Ökonominnen aus verschiedenen Ländern. Unter den durch eigene Einträge gewürdigten Wirtschaftswissenschaftlern befinden sich auch zwei Österreicher: Joseph Alois Schumpeter und Friedrich A. von Hayek.

Über die Auswahl der Themen und Ökonominnen und über die den einzelnen Themen zugebilligte Zeilenanzahl ließe sich natürlich trefflich streiten. Fest steht jedenfalls, dass dieses breit angelegte und gut geschriebene Nachschlagebuch rasch zu einem Standardwerk werden wird.

Michael Mesch

Reihe „Wirtschaftswissenschaftliche Tagungen der AK-Wien“

Band 1: „Der Wandel des wirtschaftspolitischen Leitbildes seit den siebziger Jahren“, hrsg. von Günther Chaloupek und Michael Mesch, 198 Seiten, € 21,66.

Band 2: „Die Zukunft des Wohlfahrtsstaates“, hrsg. von Günther Chaloupek und Bruno Rossmann, 114 Seiten, € 14,39.

Band 3: „Faktorproduktivität im internationalen Vergleich – Belgien, Deutschland, Niederlande, Österreich und Schweden“, von Franz R. Hahn, Wolfgang Gerstenberger, Willem Molle und F. J. Meyer zu Schlochtern, 114 Seiten, € 14,39.

Band 4: „Die Beschäftigungsentwicklung im Dienstleistungssektor“, hrsg. von Günther Chaloupek und Michael Mesch, 110 Seiten, € 14,39.

Band 5: „Kapitalismus im 21. Jahrhundert.“ Ein Survey über aktuelle Literatur; hrsg. von Günther Chaloupek und Thomas Delapina, 88 Seiten, € 14,39.

Band 6: „Finanzausgleich – Herausforderungen und Reformperspektiven“, hrsg. von Bruno Rossmann, 142 Seiten, € 22,-.

Die Reihe erscheint im LexisNexis Verlag ARD Orac, 1014 Wien, Graben 17, Tel 01/534 42-0, Fax 01/534 52-142, e-mail: : verlag@lexisnexis.at